

Jahr kleine Erfolgsschritte verbuchen. Auch dieses Jahr konnte die Gruppierung Teilschritte des aufzuarbeitenden SBB-Stahlwagens AB 4212 vorweisen.

Andere Gruppierungen wie die Stiftung Furka-Bergstrecke trumpften mit neuen Angeboten auf wie dem Furka-Express. Das Schweizer Busunternehmen Domo bietet nun die Möglichkeit, per Bus von Luzern zur DFB zu gelangen und im Anschluss wieder zurück. Dieses Angebot mag vielleicht nicht jedes Bahnherz begeistern, doch geht es bei solchen Aktionen um den Erhalt des bisher Erschaffenen.

Ab und an wurden die Hallenbesucher in Luzern jedoch abrupt bei ihrem Austausch gestoppt. Eine neue Attraktion in der Schienenhalle ist die Schotterreinigungsanlage Wieger des Schienenbauherstellers Sersa. Um diese Attraktion platzieren zu können, wurde der unlängst sanierte Teakholz-Speisewagen Dr4ü 10222 in ein Ausenlager gebracht. Mit ohrenbetäubendem Lärm wurde die Maschine vorgeführt, und schnell wurde einem klar, dass der Bahnbau nichts für Zartbesaitete ist. Im Sersa-Hbis zeigte Sersa zudem mehrere Videos über den Bahnbau, welcher vielen ziemlich unbekannt ist.

Filigraner jedoch waren die Handarbeiten gegenüber des Sersa-Standes. Der Modelleisenbahnklub Wil zeigte wiederum Modelleigenbau der höchsten Klasse. Aus Messing gefertigte Modelle entstanden sogleich vor Ort, und den interessierten Besuchern standen die Vereinsmitglieder mit Ratschlägen gerne zur Seite. Bewundernde Blicke waren garantiert!

Im Nachgang

Mit rund 6500 Besuchern können die Rail Days als erfolgreich eingestuft werden. Es zeigte auch, dass trotz heissem Wetter das Publikum nicht abgeneigt ist, ein Museum zu besuchen. Dank dem attraktiven Rahmenprogramm im Verkehrshaus und den Sonderfahrten mit der 01 202 des Vereins Pacific aus Lyss konnte den Besuchern wieder einiges geboten werden. Für Gross und Klein, für Vorbild- und Modellbahner wurde erneut Abwechslung geboten. Der Autor erhofft sich aber im Geheimen für die Zukunft noch weitere Aussteller und dadurch sicherlich auch mehr Besucher. Bieten die Rail Days doch die ideale Plattform für eine Modell- und Vorbildveranstaltung. Bis zum nächsten Mal in Luzern. 🚂

«Die Veranstaltung ist erfreulich gewachsen.»

Interview mit Fabian Eschmann
Eventmanager, Verkehrshaus der Schweiz in Luzern

LOKI: Die Rail Days finden jetzt zum siebten Mal statt. Wie haben sich diese Tage im Vergleich zu den anderen Thementagen im Verkehrshaus etabliert?

Fabian Eschmann: Die Thementage sind ein fester Bestandteil der Verkehrshaus-Agenda. Neben den Rail Days im Juni führen wir die Road Days im April und die Air & Space Days im Oktober durch. Wir freuen uns sehr, dass wir mit unseren Partnern solch interessante und erlebnisreiche Veranstaltungen anbieten können.

LOKI: Verglichen mit der ersten Ausstellung, was hat sich alles verändert?

Fabian Eschmann: Im Vergleich zur ersten Austragung konnten wir zusätzliche Partner für die Rail Days gewinnen. Die Veranstaltung ist erfreulich gewachsen. Dies ist für uns ein Erfolg. Das Programm haben wir weiterentwickelt. Es ist erlebnisreicher und interaktiver geworden.

LOKI: Wie viele Leute besuchen die Rail Days?

Fabian Eschmann: An allen drei Tagen durften wir rund 6500 Besucher/-innen begrüßen. Angesichts des schönen Wetters sind dies sehr gute Besucherzahlen.

LOKI: Viele Besucher/-innen vergleichen die Rail Days mit den einstigen Modellbautagen. Ist es das Ziel des Verkehrshauses, diese in der Form der Rail Days zu reaktivieren?

Fabian Eschmann: Mit den Rail Days möchten wir nicht die einstigen Modellbautage reaktivieren. Sie sollen eine Veranstaltung für alle Partner aus dem Bereich des Schienenverkehrs sein. Selbstverständlich ist das Thema Modelleisenbahnen ebenfalls präsent. Dies ist eine Bereicherung.

LOKI: Was sind die Erwartungen seitens des Verkehrshauses an die Rail Days?

Fabian Eschmann: Wir möchten unseren Besuchern mit den Rail Days einen Mehrwert bieten und zusätzlich unseren Partnern eine Plattform geben, um sich einem breiten Publikum zu präsentieren. Wichtig ist auch der Austausch unter den Partnern. Alle stehen sie vor ähnlichen Problemen und Herausforderungen. An den Rail Days können sie von gegenseitigen Informationen und Tipps profitieren.

LOKI: Gibt es einen Aussteller oder Teilnehmer der diesjährigen Rail Days, bei dem Sie stolz sind, ihn gewonnen zu haben?

Fabian Eschmann: Wir sind stolz, dass wir an den Rail Days eine Vielzahl verschiedener Partner mit vielen Programmhöhepunkten begrüßen durften. Dazu gehörten die Besucherfahrten mit der Dampflokomotive Pacific 01 202 oder die aufwendig totalrestaurierte Dampflokomotive HG 4/4 der Furka-Bahnstrecke. Einen Schwerpunkt bildete auch der Modelleisenbahnbereich.

LOKI: Wünschen Sie sich eine grössere Beteiligung von Modelleisenbahnern?

Fabian Eschmann: Das Mitmachen der Modelleisenbahner ist immer willkommen. Allerdings muss ich auch sagen, dass die Platzverhältnisse in der Schienenhalle beschränkt sind. Zum Beispiel haben wir keinen Platz für ganz grosse Modelleisenbahnanlagen. Trotzdem überlegen wir uns, wie wir die nächsten Rail Days ausbauen und weiterentwickeln können.

LOKI: Wie sind die Rail Days für Sie persönlich?

Fabian Eschmann: Mich freut es jeweils sehr, die verschiedenen Partner hier im Verkehrshaus zu begrüßen, mich mit ihnen auszutauschen und mit ihnen den Besuchern ein spezielles Programm zu bieten. Für alle Beteiligten sind die Rail Days lange und anstrengende Tage. Wenn man das Resultat sieht, macht es aber Spass, sich für einen solchen Anlass zu engagieren.

LOKI: Vielen Dank für dieses Gespräch!